

Kundeninformation

Nichtgebrauch von Mineralöl in Rotoflex Druckfarben und Lacken für Lebensmittelverpackungen

Sehr geehrter Kunde,

Bei der Herstellung aller durch die Rotoflex AG zur Bedruckung von Lebensmittelverpackungen gelieferten Druckfarben und -lacken, ist Mineralöl kein konstitutioneller Bestandteil der Rezepturen. Spurengehalte dieser Stoffe können in unseren Produkten aber auf Grund verwendeter Rohstoffe, als Folge von Produktionsprozessen oder als zufällige Verunreinigungen nicht ausgeschlossen werden.*

Bei der Betrachtung der Migration in Lebensmittel wird Mineralöl in zwei Kategorien (MOSH und MOAH) unterteilt. Die Abkürzung MOSH steht für Mineral Oil Saturated Hydrocarbons (lineare, verzweigte und ringförmige gesättigte Kohlenwasserstoffe), MOAH steht für Mineral Oil Aromatic Hydrocarbons (vorwiegend alkylierte mono- und polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe).

Die Problematik der Anwesenheit von Mineralöl erstreckt sich hauptsächlich auf den Offsetdruck und damit auf Lebensmittelverpackungen aus Karton. Im Offset-Druck werden seit jeher Mineralöle verwendet und für die Herstellung von Karton wird recycliertes Altpapier benutzt, also auch bedrucktes Zeitungspapier, in dem durch die herkömmlich verwendeten Zeitungsdruckfarben Mineralöl enthalten ist. Dieses kann bisher im Recyclingprozess nicht ausreichend entfernt werden und gelangt so in die Lebensmittelverpackungen aus Karton.

Die Produkte der Rotoflex AG sind von der Mineralöl-Problematik weniger stark betroffen, da es sich bei unseren Produkten vorwiegend um lösungsmittelhaltige Druckfarben und Lacke für den Flexo- und Tiefdruck zur Bedruckung flexibler Verpackungen handelt.

Weitergehende Informationen über das Thema Mineralölübergänge aus Verpackungen auf Lebensmittel finden Sie beispielsweise auf den Internetseiten des Bundesinstituts für Risikobewertung.^[1]

Grenchen, 09.07.2013



Dr. Stephanie Scholz
Leiterin QM und Lebensmittelrecht

* Als vorbeugende Massnahme beschaffen und / oder verfolgen wir Lieferantenangaben über Spurengehalte dieser Stoffgruppen in allen Rohstoffen, die möglicherweise diese Verunreinigungen enthalten könnten.

[1] <http://www.bfr.bund.de> (unter FAQ „Übergänge von Mineralöl aus Verpackungsmaterialien auf Lebensmittel“ oder als Stichwortsuche „Mineralöl“)